

# Tagebau Espenhain

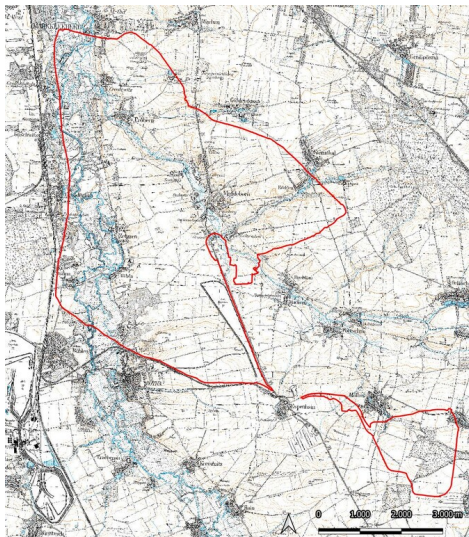
Schlagwörter: [Tagebau](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Böhlen \(Sachsen\)](#), [Borna](#), [Großpösna](#), [Kitzcher](#), [Markkleeberg](#), [Rötha](#)

Kreis(e): [Leipzig](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



Tagebau Espenhain, Messtischblatt 1940 (Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2.0.: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945).)  
Fotograf/Urheber: Ullrich Ochs



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der Tagebau Espenhain wurde 1937 von der Aktiengesellschaft „Sächsische Werke“ (ASW) erschlossen. Es wurde vor allem das Braunkohlen- und Großkraftwerk Espenhain (BKM-Nr.:30400183) mit Kohle beliefert. Bis 1996 wurden bis zu 2.626,0 ha Land in Anspruch genommen und 445,9 Mio. t Rohkohle gefördert. Im Zuge dessen wurden folgende Orte devastiert: Geschwitz (BKM-NR.: 30400160), Stöhma (BKM-NR.: 30400161), Rüben (BKM-NR.: 30400162), Zehmen (BKM-NR.: 304001639), Großdeuben-Ost (BKM-NR.: 30400164), Magdeborn (BKM-NR.: 30400165), Cröbern (BKM-NR.: 30400166), Crostewitz (BKM-NR.: 30400167), Vorwerk Auenhain (BKM-NR.: 30400168), Markkleeberg-Göselsiedlung (BKM-NR.: 30400169), Markkleeberg-Ost (BKM-NR.: 30400170) und Rödgen (BKM-NR.: 30400171). Heute wird ein Großteil der Innenkippe landwirtschaftlich genutzt bzw. aufgeforstet. Im Norden des ehemaligen Tagebaus befindet sich heute der Markkleeberger See (BKM-Nr.: 30200114). Weiter südöstlich schließt sich der mit einer Schleuse verbundene Störmthaler See (BKM-Nr.: 30200140) an. Westlich davon wurde das Rückhaltebecken Stöhma angelegt, das dem Hochwasserschutz dient. Als Ort der Vermittlung der Braunkohletechnik wurde das Freilichtmuseum: Bergbau-Technik-Park (BKM-Nr.: 306000339) nahe der Zentraldeponie Cröbern eingerichtet.

(Ullrich Ochs, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

## Datierung:

- 1937–1996

## Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.: DGM1 Sachsen. 2022.
- —: DOP Sachsen. 2022.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2022.
- —: Historische Karten (TK25 DDR Ausgabe Staat). 2022.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV): Digitale Kartierung: Tagebau. 2021.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) (Hg.): Espenhain. Wandlungen und Perspektiven 02. 2., aktual. Aufl., Senftenberg 2018, 4–8.

#### Bauherr / Auftraggeber:

- --

**BKM-Nummer:** 30400172

Tagebau Espenhain

**Schlagwörter:** [Tagebau](#)

**Ort:** Espenhain

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 13 48,56 N: 12° 25 52,45 O / 51,23015°N: 12,43124°O

**Koordinate UTM:** 33.320.657,03 m: 5.678.554,84 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.530.227,10 m: 5.677.337,10 m

#### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Tagebau Espenhain“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30400172> (Abgerufen: 6. April 2026)

Copyright © LVR

